Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 72.

Freitag den 29. März 1872.

(119—1) Nr. 1457.

Kundmachung.

Im Laufe des Jahres 1872 kommen sechs Plätze der Karl Freiherr von Flödnigg'schen Blindenstiftung im Blinden-Erziehungs-Institute in Linz zur Besetzung.

Auf diese Stiftung haben Anspruch arme, hilflose, in Krain geborene, insbesondere verwaiste, blinde, jedoch sonst gesunde und bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes, welche das siebente Lebensjahr vollendet und das zwölfte nicht überschritten haben.

Die mit Stiftplätzen betheilten Kinder sind, mit einer Werktags- und einer Sonntags-Kleidung, ferner mit drei Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Paar Schuhen und einigen Sacktüchern versehen, von ihren Eltern oder Vormündern bis nach Laibach zu stellen, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden.

Eltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um diese Stiftplätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, Impfungs- und Armuthszeugnisse, dann mit dem ärztlichen Zeugniße über die Gesundheit und Lehrfähigkeit des Kindes documentirten Gesuche durch die betreffende k. k. Bezirkshauptmannschaft und in der Stadt Laibach durch den Stadmagistrat

bis Ende April d. J.

anher zu überreichen.

Laibach, am 27. Februar 1872.

K. k. Landesregierung für Krain.

(118—1) Nr. 3351.

Kundmachung.

Das k. k. Post-Cours-Bureau im hohen Handels-Ministerium in Wien hat eine neue Ausgabe des ämtlichen Postcoursbuches in einem Bande soeben wieder vorgenommen.

Der Ankaufspreis dieses Buches, welches die Eisenbahnen und die bedeutenderen Post- und Dampfschiff-Verbindungen in Oesterreich-Ungarn enthält, ist mit 1 fl. ö. W. festgesetzt.

Die Bestellungen dieses wichtigen und nützlichen Nachschlagbuches wollen unter Anschluß des betreffenden Kostenbetrages entweder an die gefertigte Postdirection oder auch an jedes beliebige Postamt im küstenländisch-krainischen Postbezirke gerichtet werden.

Triest, am 20. März 1872.

K. k. Postdirection.

(117—1) Nr. 503.

Concurs-Verlautbarung.

An der vierklassigen k. k. Werksschule zu Idria ist die Stelle eines Lehrers für die 2. Knabenklasse und für die Obstbaumzucht, mit welcher ein Gehalt von 315 fl., ein Holzgeld von 18 fl. 90 kr., ein Naturalquartier, oder in Ermanglung eines solchen ein Quartiergeld von 21 fl. und der Genuß eines Krautackers, so lange derselbe nicht zu Werkzwecken benöthiget wird, verbunden ist, oder im Falle einer Vorrückung die Stelle eines Unterlehrers für die erste Knabenklasse mit der Entlohnung von 300 fl. provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber um eine dieser provisorischen Lehrerstellen haben ihre mit Zeugnissen über ihre Befähigung zum Lehrfache, zum Vortrage in deutscher und slovenischer Sprache und zur Ertheilung des Unterrichtes in der Obstbaumzucht, dann mit der Nachweisung über das Alter, den Stand, die Vorbildung, über die sittliche Aufführung und bisherige Dienstleistung versehenen Competenzgesuche

binnen vier Wochen,

und zwar bereits angestellte Lehrer im Wege des betreffenden k. k. Bezirksschulrathes bei der gefertigten Direction einzubringen.

K. k. Berg-Direction Idria, am 25. März 1872.

(115—1) Nr. 492.

Kundmachung.

Vom k. k. General-Commando zu Agram, als politische Landes-Verwaltungsbehörde wird wegen der neu zu erbauenden Straße von Ogulin gegen Novi, der in der Offert-Verhandlungs-Kundmachung vom 10. März d. J. Gr.-Verw.-Abthg. Bau-Nr. 390 bestimmte Termin zur Einsendung der Offerte vom 24. April auf den 21. Mai d. J. **verlängert,** damit baulustige Unternehmer die Straßentrace zu einer günstigeren Jahreszeit besichtigen können.

Agram, am 23. März 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 72.

(722—1) Nr. 1394.

Freiwillige Versteigerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 17. Februar 1872, Z. 892, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Verlaßcurators zur Vornahme der freiwilligen gerichtlichen Versteigerung des in den Verlaß der Frau Aloisia Kaiser von Trauenstern gehörigen, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden, sub Consc.-Nr. 21 am alten Markte in Laibach gelegen Hauses sammt Zugehör, im inventarischen Schätzungswerthe von 2600 fl., eine neuerliche Feilbietungstagsatzung auf

den 15. April 1872,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach jeder Mitbietende ein Vadium per 2600 fl. zu Handen der Gerichtscommission zu erlegen hat, so wie das Protokoll über die Schätzung können in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. März 1872.

(732—1) Nr. 1011.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Grašič von Rudolfswerth gegen Jakob Šain von Jurschitsch Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1866, Z. 2414, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Steinberg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

19. April,
21. Mai und
21. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrat und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 8ten Februar 1872.

(743—1) Nr. 1289.

Zweite Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 1ten Februar l. J., Z. 5878, kund gemacht:

Daß bei resultatloser ersten executiven Feilbietung der dem Anton Sekirza von Brinje gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 972 und Urb.-Nr. 10, ad Pfarrgilt Hrenoviz vorkommenden Realitäten, zur zweiten auf

den 16. April l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 22. März 1872.

(742—1) Nr. 1288.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 18ten December 1872, Nr. 4185, kund gemacht:

Daß bei resultatloser zweiter executiven Feilbietung der dem Simon Stefančič von St. Michael gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität zur dritten auf

den 16. April l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 22. März 1872.

(741—1) Nr. 1300.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 21ten Jänner l. J., Z. 6159, kund gemacht:

Daß bei resultatloser erster executiven Feilbietung der dem Johann Smerdu von Bründl gehörigen, im Grundbuche Gut Nußdorf sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden Realität, zur zweiten auf den

16. April l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 17. März 1872.

(738—1) Nr. 9405.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach nom. des hohen Aerars und des Grundentlastungsfondes die mit Bescheide vom 28. September 1871, Zahl 7185, sistirte exec. Feilbietung der der Maria Sedmak von Sagorje Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4½ vorkommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhange auf den

16. April,
17. Mai und
18. Juni 1872,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 30ten December 1871.

(733—1) Nr. 1010.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Grašič von Rudolfswerth gegen Lorenz Šain von Jurschitsch Nr. 28 wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1866, Z. 2413, schuldigen 131 fl. 25 kr. ö. W., c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Steinberg sub Urb.-Nr. 3½ vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 650 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

19. April,
21. Mai und
21. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 8ten Februar 1872.

(734—1) Nr. 1012.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Witigne gegen Josef Bostjančič von Smerje Nr. 18 wegen schuldigen 180 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem Auszug sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

23. April,
24. Mai und
25. Juni d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 8ten Februar 1872.